

Der Wille zum Wissen. Michel Foucault über Sexualität, Biopolitik und Rassismus
Do 10–12 Uhr
SP 2.04

Vorläufiger Seminarplan vom 18. März 2020

Michel Foucaults erster Band seines Projekts einer »Geschichte der Sexualität« ist längst ein moderner Klassiker der politischen Theorie/Philosophie. Sein seit Anfang der 1970er Jahre entwickelter Machtbegriff wird darin systematisch expliziert und zugleich in Auseinandersetzung mit dem historischen Material seiner Untersuchungen weiterentwickelt. Mithilfe dieser methodologischen Begriffsentwicklung kommt Foucault dann zu seinen weitreichenden, stark rezipierten Diagnosen der Gegenwart, die sich vor allem in drei Thesen niederschlagen: Erstens sei Sexualität keineswegs eine natürliche, aber unterdrückte Gegebenheit, sondern stelle eine spezifische Erfahrung dar, die erst im 19. Jahrhundert entstanden und politisch ausgebaut worden sei, weshalb Befreiungskämpfe unwissentlich zu Komplizen jener Macht würden, die sie zu bekämpfen meinen. Zweitens habe sich diese Macht wesentlich verändert: sie sei nicht länger die souveräne Macht, von der die politische Philosophie ausgehe, und auch nicht nur die Disziplinarmacht, wie Foucault sie in *Überwachen und Strafen* (1975) analysiert hatte; vielmehr müsse sie als Biomacht begriffen werden: als Macht, Leben zu machen und sterben zu lassen. Drittens schließlich sei diese Biomacht aber keineswegs eine weniger tödliche Macht; als Legitimation immer größerer Massaker entwickle sich vielmehr eine neue Form des Staatsrassismus.

Im Seminar werden wir diesen drei Thesen nachgehen. Es ist dazu als Lektüreseminar konzipiert, in dessen Mittelpunkt das genaue Lesen und Diskutieren von Foucaults Buch steht. In der zweiten Hälfte des Seminars wollen wir dann erkunden, wie seine Diagnose bestritten, verteidigt und weiterentwickelt wurde.

Allgemeine Literatur zur Vorbereitung:

Folkers, Andreas und Thomas Lemke (Hrsg.) (2014): *Biopolitik. Ein Reader*. Berlin: Suhrkamp.

Foucault, Michel (2005 [1976]): *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I*. Übersetzt von Ulrich Raulff und Walter Seitter. Frankfurt a. M.: Suhrkamp. **Dieses Buch müssen Sie anschaffen!**

Kammler, Clemens, Rolf Parr und Ulrich Johannes Schneider (Hrsg.) (2008): *Foucault-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*. Stuttgart/Weimar: J.B. Metzler.

Sarasin, Philipp (2008): *Michel Foucault zur Einführung*. 3. Aufl. Hamburg: Junius.

Voraussetzung

Das Seminar richtet sich an Studierende im BA und setzt keine Kenntnisse der behandelten Autor_innen voraus.

Seminarsitzungen
DO 10-12 Uhr
SP 2.04

#	Datum	Thema
1	15.04.2020	FÄLLT AUS
2	22.04.2020	Überblick und Seminarorganisation
3	29.04.2020	<i>Der Wille zum Wissen (I)</i>
4	06.05.2020	<i>Der Wille zum Wissen (II)</i>
5	13.05.2020	<i>Der Wille zum Wissen (III)</i>
6	20.05.2020	<i>Der Wille zum Wissen (IV)</i>
7	27.05.2020	<i>Der Wille zum Wissen (V)</i>
8	03.06.2020	<i>Der Wille zum Wissen (VI)</i>
9	10.06.2020	FÄLLT AUS
10	17.06.2020	Gegen Foucault
11	24.06.2020	Biopolitik und Rassismus
12	01.07.2020	Biopolitik und Kolonialismus
13	08.07.2020	Nekropolitik
14	15.07.2020	Offen

Formalia

1. Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme

Ohne regelmäßiges Erscheinen ist keine zusammenhängende Diskussion über die Seminarsitzungen hinweg möglich, die gemeinsame Arbeit im Seminar hängt daher von der Präsenz und aktiven Mitarbeit aller Studierenden ab. Zur aktiven Teilnahme gehören das **gründliche Lesen der für die jeweilige Sitzung angegebenen Lektüre** und die **Beteiligung an der Diskussion im Seminar**. Die unter »Weiterführende Literatur« angegebenen Texte sind optional; sie sollen vor allem denjenigen helfen, die Texteingführungen machen oder Hausarbeiten schreiben.

2. Teilnahmenachweis (nicht benotet)

Für einen Teilnahmenachweis müssen Sie **entweder zwei kurze Textreflexionen** (maximal zwei Seiten) schreiben **oder eine kurze mündliche Einführung zu einem Text** (maximal zehn Minuten) **und ein Exzerpt** übernehmen. Diese Texteingführungen können auch zu zweit gehalten werden (aber nicht mit mehr Personen).

- (a) Die **Texteingführung** dient dem Einstieg in die Semindiskussion und soll vor allem auf drei Fragen antworten:
- (i) **Wofür wird im Text argumentiert**, d.h. wie lässt sich die These des Textes formulieren?
 - (ii) **Wie funktioniert die Argumentation**, d.h. auf welchem Weg soll die These begründet werden und welche Gründe werden genannt?
 - (iii) **Wo sehen Sie Schwierigkeiten** – seien es Verständnisschwierigkeiten oder Argumente, die Ihnen unzureichend erscheinen?

Bedenken Sie bitte, dass es niemanden hilft, wenn Sie alles aus dem Text nacherzählen! Sie müssen eine begründete Auswahl treffen, was Sie für wichtig halten und was nicht. Es ist weitaus besser, wenn in der Diskussion Argumente oder Aspekte des Textes nachgetragen werden, als wenn Sie versuchen, alles zu erläutern. **Konzentrieren Sie sich stattdessen darauf, die argumentative Struktur des Textes deutlich zu machen**. Bitte enden Sie nicht nur mit Fragen, sondern auch mit einer oder mehreren Thesen – das erleichtert es Ihren Kommiliton_innen, anzuknüpfen. Sowohl Fragen als auch Thesen sollten Sie zudem kurz erläutern.

Zur Einführung gehört auch ein **Handout** (maximal zwei Seiten), das die Kernthesen und -argumente des vorzustellenden Textes zusammenfasst. Unbedingt enthalten sollte das Handout die Literaturangaben zu den vorgestellten Texten; Verweise mit Seitennummern erleichtern die Diskussion.

Bitte bringen Sie ausreichend ausgedruckte Handouts in die Sitzung mit und laden Sie das Handout **als PDF-Datei** in den entsprechenden Ordner auf OLAT hoch. Damit alle das richtige Handout schnell finden, benennen Sie die Datei einheitlich nach folgendem Muster:

[Sitzungsnummer]_[Ihr Name]_Handout.pdf – also etwa: 01_Vogelmann_Handout.pdf

Das **Exzerpt** soll Sie (und alle anderen) in der Diskussion eines Textes unterstützen. Dazu sollten Sie den Text in thematische Abschnitte gliedern und diese jeweils kurz zusammenfassen. Ziel ist es, **in eigenen Worten die Kernaussagen des Abschnitts wiederzugeben, wichtige Begriffe herauszustellen** (und nachzuschlagen, falls sie Ihnen unbekannt sind) und **bemerkenswerte Zitate als solche festzuhalten**. Ein Exzerpt sollte deutlich kürzer als der Text sein (eine Daumenregel wäre: unter 10%). Bitte schreiben Sie das Exzerpt für Ihren Teil des Buches in die Datei

Gemeinsames_Exzerpt_Foucault.docx im OLAT-Upload-Ordner,

so dass wir am Ende des Seminars ein vollständiges, gemeinsam erstelltes Exzerpt des ganzen Buches haben. Das Exzerpt sollten Sie wie die Kurzreflexionen (s.u.) **am immer dienstags vor der entsprechenden Seminarsitzung (bis 24 Uhr)** hochladen.

- (b) Die beiden **Kurzreflexionen** sind Schreibübungen, in denen Sie sich auf maximal zwei Seiten mit einem der Seminartexte auseinandersetzen. Dabei haben Sie die freie Wahl, welche Aspekte des Textes Sie wie bearbeiten: Sie können die Argumentation rekonstruieren, um ein Gegenargument vorzubringen, einen Begriff problematisieren oder ein aktuelles Ereignis im Lichte des Textes diskutieren. Vermutlich finden Sie noch weitere Möglichkeiten. Wichtig ist, dass Sie einen zusammenhängenden Text schreiben, keine bloßen Stichworte. **Wichtig ist, dass Sie in der Sitzung anwesend sind, zu deren Text Sie eine Kurzreflexion verfasst haben, um in dieser Sitzung Ihre Fragen oder Gedanken einbringen zu können und gewissermaßen als Expert_in zu agieren.**

Die Kurzreflexionen müssen am Dienstag vor der entsprechenden Seminarsitzung hochgeladen werden (bis 24 Uhr). Bitte laden Sie die Kurzreflexionen als PDF **als PDF-Datei** in den entsprechenden Ordner auf OLAT hoch und benennen Sie sie nach folgendem Schema:

[Ihr Name]_[Nummer der Kurzreflexion, also 1 oder 2]_[Autor_in des Textes]_[Sitzungsnummer].pdf – also beispielsweise: Vogelmann_2_Foucault_3.pdf

3. Leistungsnachweis bzw. Modulabschlussprüfung (benotet)

Zusätzlich zu der Teilnahmeleistung müssen Sie für einen Leistungsnachweis eine Hausarbeit von ca. 10-15 Seiten (1½-zeilig, 12pt, reiner Textumfang) schreiben. Der Abgabetermin ist der **30. September 2020**. Schicken Sie mir die Hausarbeit sowohl in elektronischer als auch in ausgedruckter Form zu.

Bitte sprechen Sie unbedingt ein Thema mit mir ab! Wenn Sie Schwierigkeiten haben, sich eine Fragestellung zu überlegen, hilft Ihnen vielleicht der *Hausarbeiten-Survival-Guide* weiter, den Sie auf meiner Webseite (https://www.frieder-vogelmann.net/public/pdf/Hausarbeiten_Survival_Guide.pdf) herunterladen können. Bei Fragen zu Formalia halten Sie sich gerne an die Hinweise, die etwas Prof. Dr. Tanja Brühl (<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/460>)

[36719/hausarbeit.pdf](#)) oder Prof. Dr. Thomas Lemke (http://www.fb03.uni-frankfurt.de/52587588/Hinweise_fuer_Hausarbeiten.pdf) ausführlich zusammengestellt haben.

Hausarbeiten und Scheine können Sie bei Frau Pobisch in PEG 2.G169 abgeben und abholen.

Ablaufplan

1. Sitzung am 15. April 2020: FÄLLT AUS

2. Sitzung am 22. April 2020: Überblick und Seminarorganisation

3. Sitzung am 29. April 2020: *Der Wille zum Wissen* (I)

Marcuse, Herbert (1979 [1957]): *Triebstruktur und Gesellschaft*. Schriften, Band 5. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 19–24, 170–176.

Foucault, Michel (2005 [1976]): *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1*. Übersetzt von Ulrich Raulff und Walter Seitter. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 7–20.

Weiterführende Literatur:

Foucault, Michel (2003 [1976]): Das Abendland und die Wahrheit des Sexes (Nr. 181). In: *Dits et Écrits III*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 135–140.

Foucault, Michel (2003 [1977]): Die Machtverhältnisse gehen in das Innere der Körper über (Nr. 197). In: *Dits et Écrits III*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 298–309.

4. Sitzung am 6. Mai 2020: *Der Wille zum Wissen* (II)

Foucault, Michel (2005 [1976]): *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1*. Übersetzt von Ulrich Raulff und Walter Seitter. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 23–55.

Weiterführende Literatur:

Foucault, Michel (2001 [1968]): Über die Archäologie der Wissenschaften. Antwort auf den Cercle d'épistémologie (Nr. 59). In: *Dits et Écrits I*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 887–931.

5. Sitzung am 13. Mai 2020: *Der Will zum Wissen* (III)

Foucault, Michel (2005 [1976]): *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1*. Übersetzt von Ulrich Raulff und Walter Seitter. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 57–76.

Weiterführende Literatur:

Rocha, Leon Antonio (2011): Scientia sexualis versus ars erotica: Foucault, van Gulik, Needham. In: *Studies in History and Philosophy of Biological and Biomedical Sciences* 42 (3), 328–343.

6. Sitzung am 20. Mai 2020: *Der Wille zum Wissen* (IV)

Foucault, Michel (2005 [1976]): *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1*. Übersetzt von Ulrich Raulff und Walter Seitter. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 79–102.

Weiterführende Literatur:

Denis Diderot (1997 [1748]): *Die geschwätzigten Kleinode*. Übersetzt von Christel Gersch. Berlin: Aufbau Verlag.

Foucault, Michel (2004 [1996]): *In Verteidigung der Gesellschaft. Vorlesung am Collège de France 1975/76*. Übersetzt von Michaela Ott. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 37–57.

7. Sitzung am 27. Mai 2020: *Der Wille zum Wissen* (V)

Foucault, Michel (2005 [1976]): *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1*. Übersetzt von Ulrich Raulff und Walter Seitter. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 103–128.

Weiterführende Literatur:

Foucault, Michel (2003 [1999]): Die Anormalen. Vorlesung am Collège de France 1974/75. Übersetzt von Michaela Ott. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

8. Sitzung am 3. Juni 2020: *Der Wille zum Wissen* (VI)

Foucault, Michel (2005 [1976]): *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1*. Übersetzt von Ulrich Raulff und Walter Seitter. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 131–153.

Weiterführende Literatur:

Foucault, Michel (2004 [1984]): *Der Gebrauch der Lüste. Sexualität und Wahrheit 2*. Übersetzt von Ulrich Raulff und Walter Seitter. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

9. Sitzung am 10. Juni 2020: FÄLLT AUS

10. Sitzung am 17. Juni 2020: Gegen Foucault

Oksala, Johanna (2011): Sexual Experience: Foucault, Phenomenology, and Feminist Theory. In: *Hypatia* 26 (1), 207–223.

Taylor, Chloë (2013): Infamous Men, Dangerous Individuals, and Violence against Women. Feminist Re-readings of Foucault. In: Christopher Falzon, Ted O'Leary und Jana Sawicki (Hrsg.), *A Companion to Foucault*. Chichester: John Wiley & Sons, Ltd, 419–435.

Weiterführende Literatur:

Alcoff, Linda Martín (2000): Phenomenology, Post-structuralism, and Feminist Theory on the Concept of Experience. In: Linda Fisher und Lester Embree (Hrsg.), *Feminist Phenomenology*. Dordrecht: Springer, 39–56.

Sawicki, Jana (2005): Queering Foucault and the Subject of Feminism. In: Gary Gutting (Hrsg.), *The Cambridge Companion to Foucault*. Cambridge: Cambridge University Press, 379–400.

11. Sitzung am 24. Juni 2020: Biopolitik und Rassismus

Lemke, Thomas (2003): Rechtssubjekt oder Biomasse? Reflexionen zum Verhältnis von Rassismus und Exklusion. In: Martin Stingelin (Hrsg.), *Biopolitik und Rassismus*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 160–183.

McWhorter, Ladelle (2004): Sex, Race, and Biopower: A Foucauldian Genealogy. In: *Hypatia* 19 (3), 38–62.

Weiterführende Literatur:

Agamben, Giorgio (2002): *Homo sacer. Die souveräne Macht und das nackte Leben*. Übersetzt von Hubert Thüring. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Balibar, Étienne (1991 [1989]): Foucault und Marx. Der Einsatz des Nominalismus. In: François Ewald und Bernhard Waldenfels (Hrsg.), *Spiele der Wahrheit. Michel Foucaults Denken*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 39–65.

Foucault, Michel (2004 [1996]): *In Verteidigung der Gesellschaft. Vorlesung am Collège de France 1975/76*. Übersetzt von Michaela Ott. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 300–311.

Sarasin, Philipp (2003): Zweierlei Rassismus? Die Selektion des Fremden als Problem in Michel Foucaults Verbindung von Biopolitik und Rassismus. In: Martin Stingelin (Hrsg.), *Biopolitik und Rassismus*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 55–79.

12. Sitzung am 1. Juli 2020: Biopolitik und Kolonialismus

Stoler, Ann Laura (2002): Foucaults »Geschichte der Sexualität« und die koloniale Ordnung der Dinge. In: Sebastian Conrad und Shalini Randeria (Hrsg.), *Jenseits des Eurozentrismus*. Frankfurt a. M.: Campus, 313–334.

Weiterführende Literatur:

Stoler, Ann Laura (2004 [1995]): *Race and the education of desire. Foucault's History of sexuality and the colonial order of things*. Durham: Duke University Press.

13. Sitzung am 8. Juli 2020: Nekropolitik

Mbembe, Achille (2011): Nekropolitik. In: Marianne Pieper, Thomas Atzert, Serhat Karakayalı und Vassilis Tsianos (Hrsg.), *Biopolitik – in der Debatte*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 63–96.

Weiterführende Literatur:

Mbembe, Achille (2014 [2013]): *Kritik der Schwarzen Vernunft*. Übersetzt von Michael Bischoff. Berlin: Suhrkamp.

14. Sitzung am 15. Juli 2020: Offen

Besprechen wir zusammen im Seminar.